

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 12

Rubrik: Illustrierte Rundschau der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte Rundschau

der Berner Woche



General Fedor Tolbuchin

einer der russischen Erfolgsgeneräle der Grossoffensive in der Westukraine. Er überschritt mit seiner Armeegruppe den untern Dnjepr und besetzte die Stadt Berislavl, 70 km nordöstlich von Cherson. Seine Streitkräfte operieren in Koordination mit denjenigen des Generals Malinowsky

Finnland trauert

Bild oben rechts: Beisetzung der sterblichen Überreste des ehemaligen finnischen Staatspräsidenten Svinhufvud in der kleinen Ortschaft Luumäki. Generäle tragen den Sarg in die Kirche, dahinter schreiten die Angehörigen des Verstorbenen. Hinten die Ehrenkompanie

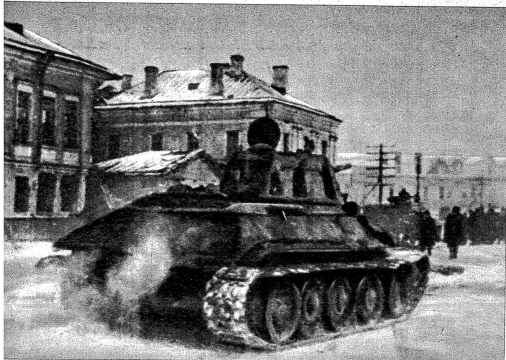
25jähriges Jubiläum der russischen Militärakademie

Marschall Budjenny (salutierend) nimmt mit andern hohen Offizieren den Vorbeimarsch der Offiziersschüler der Akademie ab

Die Freudenkundgebung in Splügen

über die Konzessionsverweigerung für das Rheinwaldstauwerk durch die Bündner Regierung. Während die Kirchenglocken läuteten, loderte auf dem Splügener Dorfplatz, wo der Landammann der Talschaft eine Ansprache hielt, das Feuer der freien Talleute, deren Recht von der Landesregierung geschützt wurde



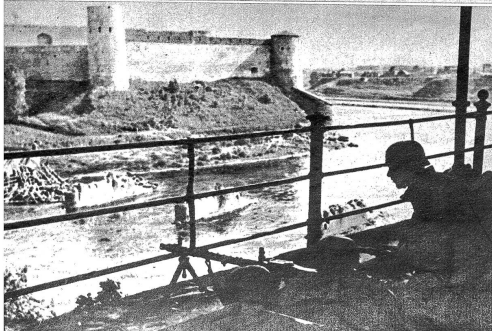
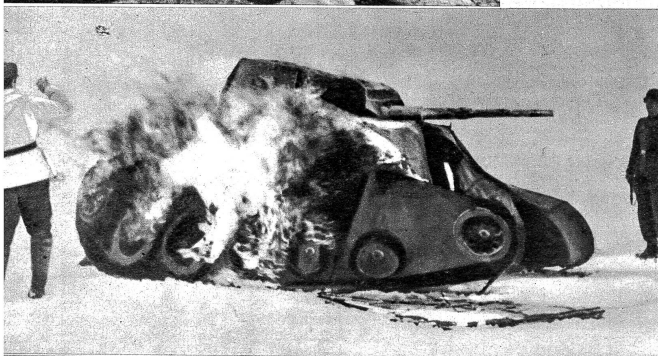


Links: Schwerer russischer Panzer auf der Durchfahrt durch die eroberte Stadt Königsberg auf dem Wege zum Fronteinsatz

Rechts: Oblt. Bruno Camponovo, Versicherungsinspektor in Lugano (rechts) und Lt. Eduard Morger, stud. med., in Rüslikon-Zürich (links) stürzten auf einem Übungsflug im Entlebuch tödlich ab (VI St 14542)

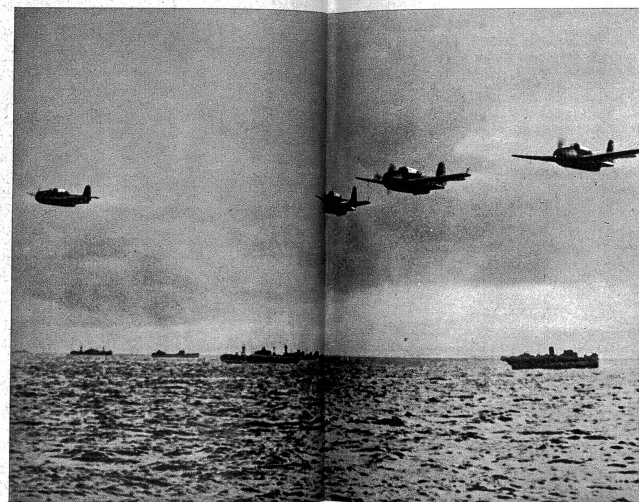
Links unten: Marschall Schukow (rechts), der leitende Kopf der grossen russischen Offensive in der Ukraine, mit seinem Adjutanten am Kartentisch

Unten: Bluff! Mit Tanktrappen aus Holz und Tüchern täuschten jüngst die Russen in einem nördlichen Abschnitt der Ostfront eine angebliche Bereitstellung grosser Panzerverbände so gut vor, dass mehrere deutsche Stuka-Geschwader einen konzentrierten Angriff darauf auslösten, dem ein Vorstoss deutscher Panzergrenadiere folgte. Diese staunten nicht wenig, als sie den gelungenen Bluff erkannten. Ein Streichholz genügte, um einen solchen „Tank“ zu erledigen

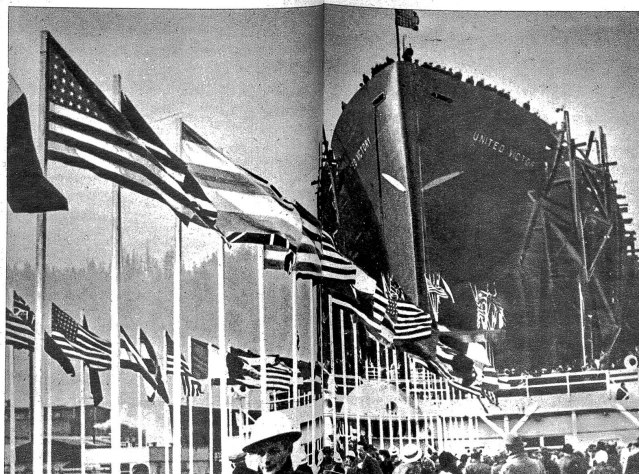


Links: Deutscher Lmg-Posten an der Narwa. Im Hintergrund die gleichnamige Festung, die jedoch lediglich historischen Wert hat. Die Brücke über den Fluss ist gesprengt.

Rechts: Stapellauf des ersten „Victory“-Schiffes in seiner Werft an der amerikanischen Pazifikküste. Es handelt sich um einen Frachter grossen Ausmasses, der nunmehr in Serienfabrikation hergestellt wird.



Ein alliierter Geleitzug, durch eine Kampfflugstaffel gesichert, auf hoher See. Der Riesenstrom von Kriegsmaterial, der aus Amerika an alle Fronten des Weltkrieges fliesst, bricht nicht mehr ab, seit die Beherrschung der Weltmeere durch die alliierten Flottenverbände Tatsache geworden ist.



Oben: Rekordsegler. Den beiden Berner Segelfliegern Rudolf Lüthi (rechts) und Alwin Kuhn (links) gelang die Verbesserung des schweizerischen Segelflug-Dauerrekordes für Zweisitzer-Flugzeuge auf 8 Stunden und 10 Minuten. Der Rekord wurde mit einer Spalinger-S 21-Maschine am Längenberg bei Bern geflogen.

Links: Oberst Fritz Mühlemann, gew. Chef der Waffenkontrolle der Kriegstechnischen Abteilung, der als ausgezeichnete Waffenfachmann galt, verschied im 69. Altersjahr in Bern. (III Ad 8947)

Rechts: Ein Werkplatz an der neuen Burmastrasse von Indien nach China den südlichen Ausläufern des Himalayas entlang, die von amerikanischen Truppen erstellt wurde. Im Hintergrund Zelte der Ingenieure, vorn allerlei Vehikel für den Material- und Mannschaftstransport



Rechts: Der Tropenkrieg im Pazifik. Amerikanische Infanteristen bringen einen Schwerverwundeten durch einen Palmenhain aus der vordersten Kampflinie in Sicherheit

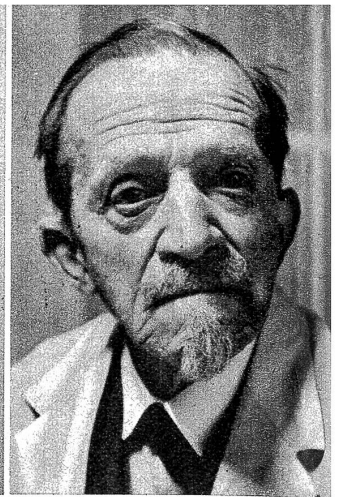




Die älteste Strohflechterin, Frau Wwe. S. Fellerolliger in Bern, konnte kürzlich ihren 90. Geburtstag feiern. Sie lebt seit ihrem 7. Lebensjahr in Bern, wo sie schon als Schulkind das Strohflechten erlernte. Sie ist in ihrem Gewerbe noch immer sehr geschickt, wie der selbstgeflochtene Stuhl auf unserem Bild zeigt.

Rechts: Eine Turnerhochzeit. Als kürzlich der Oberbürgermeister des T. V. Riesbach Hochzeit hielt, bildete die Garde im weissen Gewand für das glückliche Paar das flotte Ehrenspalier.

Unten: Für den Zirkus Knie sind jüngst in Rapperswil 11 Elefanten und ein Nilpferd eingetroffen. Sie stammen aus dem deutschen Zirkus Sarasani und haben die Reise Dresden-Rapperswil in vier Tagen zurückgelegt.



Oben: Prof. Dr. Friedrich Baltzer vollendete am 12. März sein 60. Lebensjahr. Der Jubilar ist Ordinarius für Zoologie und vergleichende Anatomie an der Universität Bern und Direktor des Zoologischen Instituts. Er erwarb sich einen besonderen Ruf durch seine wissenschaftlichen Werke über Vererbungslehre, Geschlechtsbestimmung bei Tieren usw. — **Rechts: Ingenieur René Geelhaar**, der älteste noch aktive Polytechniker der Schweiz, wurde am 13. März 90 Jahre alt. Schon als Student arbeitete er in den Ferien am Bau der ersten Zahnradbahn Europas in Arth mit. Als Artillerieleutnant begleitete er dann General Herzog als Adjutant bei Inspektionen der Militärschulen. Nach längerer Tätigkeit in der Privatwirtschaft, wovon einige Jahre in Amerika, wurde Geelhaar Ingenieur für Festungsbauten und erster Kommandant der Festungsartillerieschule in Airolo. Als Instruktor der Gotthardtruppen führte er seinerzeit auch das Skifahren ein. Dann war der Jubilar bei Sulzer in Winterthur tätig und nachher als Patentfachmann in Bern, wo er noch heute täglich in seinem Büro arbeitet.



Kunstmalerin Bertha Züricher, die geschätzte Berner Künstlerin, vollendete am 20. März ihr 75. Lebensjahr.